

1. Discours maxim um die die Königlich Katholischen
in England auf Billig von den Spaniern
um Sezies abzoumboen.
2. Und mit ihm in Hrl. Königsburg knie, der Erzbis-
chof und andere Bischöfe ihres Beystandes esse
zu erhalten.
3. Unterweist ob man Christ ofte Predication, und Predikant
nur gelehrt, dem Christen gegeben, und com-
municant zu bestrafen, noch niemal zu verbauen
mindestens Kontra.
4. Braucht Et, Vor, Hoff, und Hoffnung. D. Kontra
der Religion, Tugend und Waffen nur einen König
zu thun gehabt.
5. Predication um ankloet auf dir frage ob vor
Christ Evangelium mit dem Christen zu verfristen.
6. Capitulation, wonach der König Ferdinand II. von dem
Kurfürsten zum König erkelet und eingeschworen worden
7. Prognosticatio, wieviele Jahre der Kaiser in
der Christheit geblieben, das ist in 176 Jahren in
einer zweiten.
8. Unbefriedigtes Prognosticon über 2. od. 3. Jahrtausend um
9. Bonus Mulier.
10. Lucas de Penna de Jure et natura Pennalium.
11. Daniel Otto de Majestate.

8

PROGNOSTICON ASTROLOGICO-HARMONICUM

Super tres vel plures etiam annos conscriptum.

Ausführliches Prognosticon über drey oder mehr Jahr beschrieben von
1620. an zu rechnen dorin erwiesen wird in was für harmo-
nia die Revolutiones erfunden werden / was auch aus denselben / so wohl
auf Jährigen und künftigen Eclipsibus Luminarium, grossen Conjunctionen,
Cometen und dergleichen astrologischer Art und Weise
nach zu judiciren.

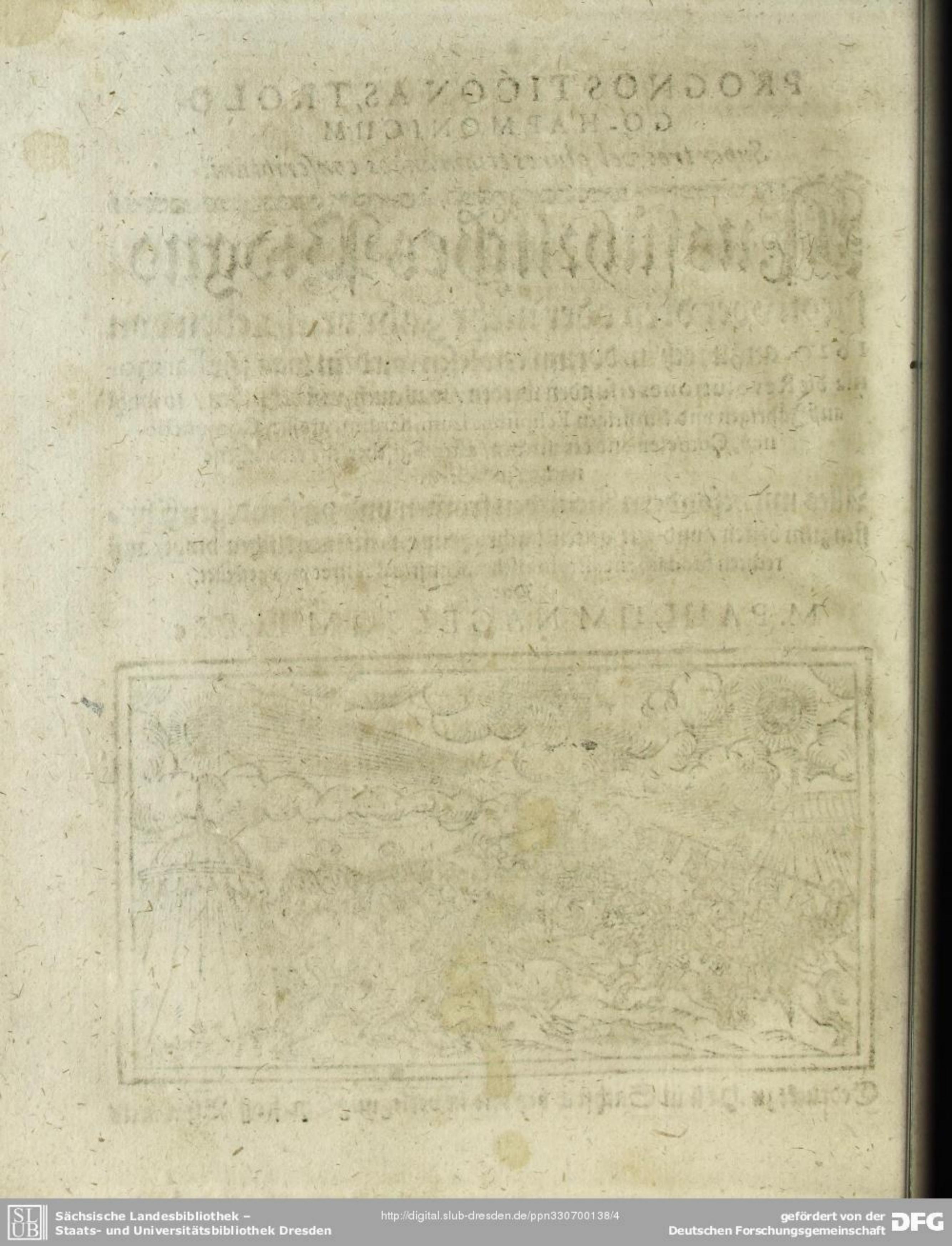
Alles mit besondern Fleiß den frommen und verständigen Chri-
sten zum besten / und zur guten nachrichtung vieler merclichen Dinge/ auf
rechten fundament astrologischer Kunst calculiret und gestelllet.

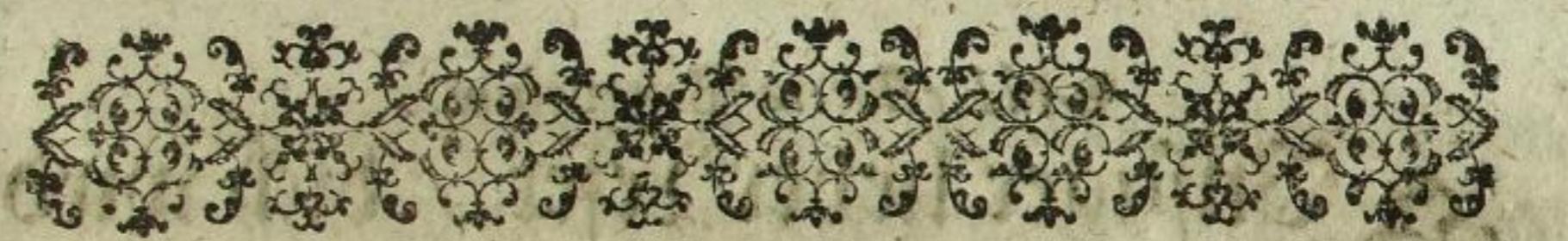
Durch;

M. PAULUM NAGELIUM Lips. &c.



Gedruckt zu Halle in Sachsen / bey vnd in Verlegung Christoff Bismarck





Dem Ehrenvesten / Hochgeachten vnd Wolweisen
Herrn Paul Ringenhain / wolverord-
ten h. Stadt Richtern vnd Vornehmen
Handelsman in Torgau / &c.

Vnd denn auch:

Dem Ehrenvesten / Achtsam / Wolweisen Herrn
Andreas Goldamnern / Churfürstlich.
Sächsischen wohlverordten Landfischmeister /
vnd des Raths zu Torgau / auch der Geometrischen Kunst
wohlersahnen vnd vornehmen Practico.

Sowohl:

Dem Ehrenvesten / Wohlbenambten Herrn
Christoff Siegeln / Vornehmen Bür-
ger vnd Handelsman in Torgau.

Meinen großgütigen lieben Herren Gesätern / Vornehmen
Freunden / vnd vielgeneigten Gönnern / &c.

Dedicirt, zugeschrieben vnd verehrt

Durch

M. Paulum Nagelium, Lips. &c.

Ais

Ad

Unstiger lieber Leser / dich wird
vielleicht Wunder nehmen / worumb dieses
Prognosticon also vnd auff solche weise inscribiret,
auff eßliche Jahr gestellet / vñ also in ein büchlein zu
sammien verfasset / ic. Aber hierauff sol ich dir vñver-
meldet nit lassen / dñ nemlichen aus sonderlichen be-
dencken vñ eßlicher vrsachē halber diß Prognosticon
also informiret vnd zusamien geschrieben / unter wel-
chē ich dir nit die geringste / sondern wol die vornem-
ste anzeigen vnd zuverstehen geben wil / dñ nemlich
auff ein Jahr schwerlich ein perfect vñ vollkommenes
judiciū aus den astris mag beschrieben werden / vnd
dieses darumb / weil nit so bald erfolget / wž die con-
stellation anzeigen / so mögen auch die Eclipses vnd
grossen conjunctiones ihen effectū vnd bedeutung/
wol in eßlichen folgenden Jahren erweisen / so doch in
præsentem annum gefallen. Über das so können sich
auch wol andere constellations begeben / in bald fol-
genden Jahren / dardurch vorgehende bedeutsig et-
wā gehindert / auffgeschoben oder ganz tolliret, vnd
hinviederumb auch wol confirmiret vnd bestercket
werden möchte. Weil denn dieses einem Astronomo
alles wol zu ponderiren, zu erwegen / vnd mit allen
fleiß zubetrachten / eigen en vnd gebüren wil / damit
man sich desto besser in gegenwärtige geschrifliche zei-
ten richtē möge oder könne. Als hab ich an diesem Orte

also vñ auff diese weise ein Prognosticō anstellē/ vnd
auff ein Jahr 3. od 4. gerichtet/zusammen schreiben/
vnd dem günstigen Leser also zum besten/nützlichen
gebrauch vñ guter nachrichtüg vieler wichtigen sa-
chen gar kurß proponiren vñ ganz wolmeinent für-
stellen wollen. Der günstige Leser wird dieses in be-
sten vermercken/ zu dank auff vnd annehmen/ vnd
gute warning mit verachten vnd in wind schlagen.
Denn wie vns eine zeitlang dahero viel treffliche
Wunder am Himmel vnd auff Erden erschienen/ also
mögen wir auch leicht gedencken/dz sonder zweifel
wz wunderbares vñ sonderliches für der Thür; vnd
weil auch fast nichts grosses vnd fürmes in dieser
Welt sich begeben vñ zutragen thut/welches nit ein
sonderliches zeugniß am Himmel hette wie Petrus Cao
meracensis Ep. in libello de concordia Astronomicæ
& Theologicæ veritatis bezeigt/vnd mit jm viel an-
dere verständige Leute; Als thun wir nit unrecht/dz
wir insondheit zu dieser zeit/ auch die jährlichen cō-
stellationes vñ andere Wunder am Himmel mit fleiß
obsvviren vnd in acht neffen/vñ vns also in kegen-
wertige zeit recht vnd wol schicken lernen/den es ist
böse zeit. Welche crißirung ich also hier ganz wol-
meinent præmittiren vnd mit kurzen worten an-
her segen wollen/damit der verständige günstige Le-
ser mein intent leicht verstehen vnd vermercken kön-
ne sey hiermit dem lieben Gott befohlen.

Das Erste Capitel

Von den Vernis Revolutionibus, wie solche gegen
einander stehen vnd besunden werden.

Sist je vnd allzeit *Revolutio Verna* von
fürnemen Astronomis pro Revolutione An-
ni oder auch Mundi gehalten worden/ welches/
ob es wol von eßlichē wider sprochen vñ in zweif-
sel gezogen / wil ich doch an diesem Orte davon
kein disputat anstellen/ sondern fürthlichen jedern zubetrochsen
fürlegē/wie ne mlich vmb diese zeit des Jahres sich freylich in uns-
sern Septentrionalibus Climatib. alles gleichsam vernewern
thut/ in dem alles wider auffs neue grünet/blühet/ vnd auß-
schlegt/ sich durch wachsen reget vñ beweget/ do es zuvor gleich-
sam todt war/ stellen sich auch wider ein die Begelein mit ihren
schönen vñ lieblichen gesang. Oz also jeder genungsam doraß
zuvernehmen hat/vñ gleich mit offenen Augen siehet/vñ derents
wegen bekennen muß/das dieses die Zeit sey / do sich in unsfern
Climatibus gleichsam alles verjunget/vernawrt/vñ gleich wi-
der gebohren oder auffs neue geschaffen wird. Derhalben las-
sen wirs auch darben bleiben/vñ widersprechen hier den versten-
digen/ was sie darvon halten/nicht/weil auch darneben ein gar
merckliches sich begeben vnd zutragen thut / in dem an diesem
Punct des Himmels/so wohl als in ejus opposito als in die
Sonne den Tag der Nacht gleich macht/ vnd also das Äqui-
noctium vernum constituiret, &c. In Erwegung vnd
betrachtung nun aller dieser præsuppositorum, wil ich Re-
volutionem vernam zu betrachten für mich nehmen/ welche
denn gestellet/calcuriret vnd mit fleiß ex fundamentis Ty-
choni-

chonicis disponiret ist auff das 1620. Jahr den 10. Martij,
die 2. Stunde vnd 57. minuten des Morgens von sūrnehmen
Astronomis, &c. So eben vnd gerade sol die Sonne treten
in den ersten Punct Arictis, vnd zu dieser zeit liegt auff dem as-
cendente der 10. grad Z. vnd in M. C. culminirt der 17. gr.
m. Daraus desl leicht zu colligiren, weil Mars in locis aphe-
ticis meisten die digniten erhelt als in loco Solis, Ascend.
vnd M. C. das verentwegen auch dieser Planet \rightarrow zum Regen-
ten in der Revolution oder desz Jahrs auff vnd anzunehmen/
weil er 18. fortitudines vberkommen/do der andern Planeten
keiner vber 9. erlanget. Wenn man die σ præcedent. vnd
 σ luminar. sequentem auch mit betrachtet/vnd ihre Kressen
zusammen legt/so behelt doch Mars das dominium allein an
42. stercken.

Hier auff muß ich nun seinen desz σ Stand in der Revolu-
tion betrachten vnd finde das er seinen Stand hat in 16.gr.
v/ do er gleichsam ein Feuer anzündet / dorein die Sonne fal-
len sol/welches den in 16. Tagen als den 25. Martij geschehen
wird/müste wunder seyn/wenn man vmb diese zeit von solchen
Feuer nichts vernehmen sollte. Do denn auch der 1. vnd 2. Apri-
lis in acht zunehmen/weil vmb diese zeit die Sonne fallen wird
in locum conjunctionis magna, drumb wird man vmb dies-
se zeit ein new Geschrey vernehmen von der bedeutung der gros-
sen conjunction, die Anno 1603. im \rightarrow geschehen. Denn es
ist zu wissen. / das in der Revolution σ vnd π beysammen
stehen in V. σ in 16. π in 120.gr. Vnd π steht in 24.gr. V. Dies-
se conjunctio magna σ ac π / ob sie wol partilis ist/ so ist sie
doch nit partilissima, sondern begibt sich auff den 18. Martij
des Morgens vmb 3. Uhr. In der Revolution aber steht
solche Conjunction in σ D/ vnd wird also die Luna durch

folche.

solche o^o conjunct: mag: vbel l^{et}adiret, welches denn desto ges
fehrlicher ist/wen die Luminaria dardurch verlebt werden/vnd
es hat Mars in loco Solis, h & ♀/auch in tertia & decima
domo sein domicilium,in prima haft er Exaltationem, des
rauß denn nit viel gutes zu colligiren. h hat sein dominium
in II. 12, vnd andern Hause. Und darmit ich nun die Bedeu-
tung ein wenig an Tag lege/so ist drauß zu colligiren, fast ein
fehr d^rurres trocknes Jahr/auss au^g leicht eine Thewrung ers
folgen k^{on}t. Es werden viel grosse Gewebsbrunsten angehen/
vnd von Kriegs Volcke viel Dörffer vñ Stedte angezündet vnd
in die Asche gelegt werden. Denn das sol man wissen/dac die
O^o vnd Z in V in P^o eine grosse Gewebsbrunst andeuten
thut. Es werden auch viel wunderbare zeichen vnd chasmata
hin vnd wider vnter dem Himmel gesehen werden; Ich wil jeho
nicht viel sagen von grossen erschrecklichen Gewittern/
tresslichen Blitzen/Donnerschlägen/so nicht ohne Schaden abgehen
werden. Es werden sich tressliche Kriege erheben/vnd über den
gemeinen Man (wegen der P) wird ein Blutbad gehen/doch
werden auch grosse Herren nicht verschont werden/wegen der
Sonnen in V/vnd weil o^o dominus M. C. et funden wird.

Drumb so bekraftigen nun die erfahrenen Meister der Stern-
kunst; Wann o^o der dominus anni sey/ so geb er gewisse be-
deutung vnd anzeigen zu Tumult/Auffuhr/Unfried/Un-
eigikeit zu Krieg und Blutvergiessung vnd grosser Widerwer-
tigkeit/von welchen Dingen noch viel zu schreiben wehre/mo
nich das Prognosticon zu gross wachsen würde; Denn es ist
zu wissen/das diese Dinge viel heftiger geschehen werden/weil
Mars in V mit Z die grosse conjunction constituirte in o^o
Q & P^o. sellet auch die o^o eigentlich ins dritte Hauß vnd Lu-
na ins 9. Drumb wird fast niemand forthin auff den Reisefarten
sicher seyn/vnd wird das ansehen haben/als wenn die Kriege
mehr

nicht wege der Religion als Region von den adversarijs angefangen würden/ doch mag wol beydes bey sammen seyn. In Summa es deutet die constellation dieser Revolution auff eine ganz gefährliche zeit/ auf Freunden werden Feinde werden/ vnd werden viel in Gefängniss gerahmen/ vnd vmb ihre Hab vñ Guf gebracht werden / vnd es hat sich auch in diesem allen die hohe Ritterschafft zubefahren/re. Es ist h. Revolutionis dominus ascendentis, selen in sextam domum in ☽ ♀/ wird viel böse Seuchen vnd Krankheiten geben/ dorauff denn auch σ Ζ δεισιθυτ/ auff hysige geschwinden Hauptkrankheiten/ gissige Pestilentialische febres, groß bluten/ reissen in Gliedern/ Gicht Schlagf/re. Die werden hin vnd wieder gemein seyn.

Wann ich die andern Quartfiguren neben dieser betrachte/ so befindet ich/ dz sie mit vorgehender fast in einer harmonia stehet/ denn in Revolutione æstiva finde ich im eylsten Haus se bey sammen/ σ Ζ / vnd h in σ Ο & ☽ Δ.

Vnd in Revolutione autum: da stehtet σ in l. C. bey dem Regulo in ☽ Ζ Retr. im 12. constit. Ο Ζ Σ stehet in partiliis. ☽ Δ/ auf welchen alle merckliche Wiedervertigkeit/ vnd grosse gefährlichkeit könnte colligiret vñ geschlossen werden/ doch mag es bey angezeigten verbleiben/ weil grosse Dinge angezeigt/ vnd möchte sich jemand verwundern/ das man so viel böses/ vnd so wenig gutes schreiben oder prognosticiren thete/ dem sey die Antwort/ das es die constellation nicht anders anzeigen/ vnd das es die Menschen auch mit viel besser machen vnd verdienem/ weil dieses seynd die Tempora ultima & pessima. Und ich wolte es hoch behewren/ das es noth viel ärger/ als hier von mir angezeigt/ ergehen werde/ wie ich auch dieses ex causis sufficienib. sufficienter demonstrieren vnd erweisen könnte. Werden doch an diesem Orte solche gefährliche Dinge der meinung

nicht angezeiget die Leute damit zu erschrecken oder kleinmütig zu machen/das sey ferne/ sondes werde also mehrentheils dem grossen haussen vnd ganz sichern Welt für augen gelegt/ ob esliche noch vielleicht in sich schlagen/ Busse thun/ vnd sich zum Höchsten befehren wolten. Die Frommen haben den Trost: à signis cœli nolite timere, Fürchtet euch nicht für den Zet-chen des Himmels: Denn es wird Gott der Herr in der grossen fröbseligen Zeit/ die nunmehr fürhanden/ seine glaubige/ fromme vnd bestendige Christen/ als die an ihren Stirnen be-zeichnet/ vnd mit dem heiligen Geist versiegelt/ doch wohl zuerhalten wissen/ vnd solten sie mit den frommen gedultigen Hiob etwas erdulden/ aufzustehen/ vnd was ihnen lieb/ fahren lassen müssen/ so haben sie doch den Trost/ das sie auch mit denselben/ wann die beyden erschrecklichen Thier gerichtet/ viel ein mehrers wider zugewarten.

Es wehre von diesem 1620. Jahre noch viel zuschreiben vnd zuerinnern/vn zwar dem verständigen zur guten nachrichtung. Denn wenn ich dieses Jahr mit Fleiß betrachte/ so befinde ichs/ welches anderswo gesungsam zu demonstiren, das dieses sei das Jahr/ do der Anfang grosser Dinge wird gemacht werden / weil auch in solche Zeit fallen/ viel Prophecyungen weiser Verständiger Leut/ vnd viel Weissagungen H. Schrifte/ darauff esliche Wunder am Himmel vnd auff Erden/ so eine zeitlang dahero nach einander sich begeben/ gleichsam mit Fingern erweisen/ das wirs nicht laugnen können/ wie denn auch auß eslichen folgenden capitibus dieses Prognostici mit mehrern wird zuverstehen seyn/ sc.

REVO-

REVOLUTIO V. S. A. über das 1620 Jahr / Ob
solche mit vorgehender in einer vergleichung stehet/
oder ob sie einander zuwieder / vnd ob auch vorangezeigtte grosse
Dinge mögen vollendet / oder impediret vnd gehin-
dert werden.

Seynd offt grosse dinge aus einer Re-
volution zu colligiren, so auch hißweilen jren
Anfang gewissen / aber doch wegen der folgenden
Revolutio, so ganz vnd gar adverse qualita-
tis vñ contrariarum constellationum ist / nie
mögen absolviret vnd zu Ende geführet werden. Drum will
ich nun an diesem Orte auch die Revolution des 1621. Jahrs
für mich nemen vnd betrachten / wie sie sich gegen einander ver-
halten / vnd ob dasjenige / so vor angezeigt noch freßtig sich er-
weisen vnd seinen fortgang haben werde.

Die Sonne wird in benümbten Jahre in Widder treten/
den 10. Martij des Morgens vmb 8. Uhr / 46. min: zur selben
zeit wird der 16. grad II ascendens, vnd der 9. III culminans
seyn / h wird funden in asc. im 30. gr. II / vnd ☽ in □ partiliss.
H domini domus mortis, ☽ dom. 12. & dispositor Solis
wird funden im 22. gr. II / in sextadomo in □ ♀ & ♀ / & par-
tiliss. & ♀ duodecimam occupantis. In dieser Figur über-
kompt zwar Saturnus das dominium, vnd siehet Mars in
objecto loco, ob er wohl im III dignificirt ist / so seynd aber
doch nichts desto weniger die Planeten ganz antiprtisch vnd
wiederwertig gegen einander / vnd werden auch die Liecher des
Himmels vbel beschädiget: Denn wie jetzt wehnt / so steht ☽
□ h / ☽ in □ o vnd ♀ in & partiliss. ☽.

Diese constellation wenn sie mit Fleiß examinirt wird/
so befinden wir / das alle dasjenige / was in der ersten Revolu-
tion angezeigt / hierdurch confirmirte vnd gestärcket werde/

B ij

VRD

Sind noch ein mehrers colligire vñ schllesse/der wegen weil diese
beyden Revolutiones nicht wieder einander / sondern wegen
gleichheit der constellation vnd radiation der Planeten mit
einander consentiren vñ conspiriren, das derentwegen auch
vorangezeigte dinge werden continuiret werden/vnd smēr zus-
nehmen vñ wachsen/wie denn die Erfahrung solches genung-
sam erweisen wird. Bevoraus weil auch andere mit einsallende
Phænomena als Eclipses vnd grosse Conjunctiones dieses
befrestigen hoffen/wie an seinem Orte gemeldet wird.

Die Dritte Revolution über das 1622. Jahr/wie sie mit vorgehenden vereinkomme.

Dieser Revolution ist ascendens der 24. grad
vnd ist der 11. & culminans. Es ist aber nicht
ein gut Omen, das die Planeten seynd alle occi-
dentes, sellet smēr einer nach dem andern nach
der Sonnen untergang unter den occidentalischen
horizont hinunter / werden fast immer zwey Planeten
beyammen gefunden/als ☽ vnd ♀ in V / im 9. Hause/ ☽ vnd
♀ in 8 / im 9. vnd 10. Hause/ Und h in 11. beyammen in ☽ in
10 ☽ / ♀ in 11 solitarius exsistit, stehē also in den obern he-
misphærio, vñ geben eine starcke impressio vñ einfluß/ doch
mehrtheils in adverso, weil die Obersten drey Planeten / in
detrimento, das ist in solchen signis, so den ihrigen zuwieder
seynd / vñ derin ein grosses detrimentum empfangen / sich fin-
den lassen / vnd die beyden Liechter Sonn vnd Mond beschäf-
figt werden/ culminat auch mit Venus der Drachenschwanz
im Stier. In dieser Revolution, ob wohl die ☽ mit ☽ das dos-
minum erlanget/ so wird doch nicht desto weniger gar ein uns-
freundlich/ unlustig/ vngesundes Gewitter angedeutet/ wie die
ersah-

erfahrung geben wird/ so kan ich auch nit finden/ das in diesen
Jahre der besserig zugewarten/ sondern wird angedeutet. Uns
glück/ noch heftig floriren vnd in wachsen seyn/ welches denit
heftig bestercken helfen in aestiva revolut. \odot in ascend. in σ
 δ / vnd $\odot \gamma \sigma$ h berysammen in δ / zum theil in domo mortis.
Das ich nicht viel schreibe von der σ δ in σ in fig. autum,
Wann diese Conjunctiones viiominosæ constellationes
gründlich vnd außführlich solten beschrieben werden/ so würde
man sehen/ d; dem Jauer 1620. angezündet/ hierdurch gleichs
sam ein festes pabulum vnd alimentum gereicht würde/ das
mit es desto heftiger brennen können.

Wann diese constellationes vnd mit einfallenden grossen
Conjunctiones recht betrachtet werden/ so können wir nicht
taugnen/ d; sie in ihrer bedeutung grosse dinge mit sich führen/
wie aus den Schriften der alten erfahrenen Sternseher wohl
weitleugtig könnte probiret vnd dargehan werden. Aber das
mit ich mich der kürze befleisse/ wil ich mit wenig Worten viel
zusammen zu hen/ vnd ein grosses begreissen/ in dem ich wieder-
hole/ es werde alle dasjenige was 1620. angezeigt/ auch in dies-
sem Jahre sich noch heftig vermerden lassen/ in dem die gefehr-
lichen zeiten/ mit heftigen Kriegen vnd Blutvergiessen immer
wachten und zunehmen werden / Und es wird das Jauer im
Walde angezündet/ so leicht nicht möge geleschet werden/ son-
dern wird weit umb sich fressen vñ alles verzehren/ wie die erfah-
rung dieses erweisen wird/ auff welche dinge den auch groß hun-
ger/ vnd Kummir an so vielen Ortern erfolgen wird. Das Ende
der grossen Babel/ Bapsts vnn̄ Türcen/ Durch den dritten
Fall wird immer näher herbej kommen und sich herzu nahen/ bis
die grossen Conjunctiones 1623. 1624. mit herein fallen wer-
den/ do man denn mit offenen Augen sehen wird/ wž drausser-

B iii.

folgen

folgen werde. Eine geschwiade Pest/mit vielen andern mor-
bis/epidemicis grossen vnd gefehrlichen Krankheiten / wird
hin vnd wieder so heftig grassiren, als zuvor kaum geschehen/
drauff denn insonderheit die Eclipses starcke anzeigen geben.
Es werden die Wasser hin vnd wieder sich sehr ergießen vnd
außlaufen/viel Menschen vnd Viehe verderben / und werden
viel Wunder Zeichen geschehen am Himmel vnd auf Erden/
und wird nit aussen bleiben/ was durch die Propheten/ vñ vom
Herrn Christo selbsten geweiſt ageſ/ es werdt die Sonne ver-
schwärzen/vnd iſten Schein verliehren/vnd der Mond werde
im Blut verwandelt werden/ wie denn in diesen vnd folgenden
Jahre/als 1623. wird geschen vnd erfahren werden.

Die Vierdte Revolution über das 1623. Jahr/wie diese mit vorgehenden vberein komme.

Si Ann die Revolution dieses Jahrs bene-
ben den andern introit alſ Figuren mit Fleiß pon-
deriret werden/ so befinden wir / das die grosse
Conjunction h vnd z darvon so viel geschrie-
ben worden/ ſich zweymal begeben vnd zu fragen
thut. Erſt in Revolutione cancro; In den andern beyden
folgenden Figuren aber in Σ/ vnd ich wil hier nicht viel sagen/
das in denselben der Planet Mars auch allzeit ascendent ist.
Von diesen vngē wer nun viel zuschreiben/ da durch den auch
alle dasjenig/wz in vorgehenden angezeigt/heftig confirmi-
ret vnd beſtercket wird. Und werden insonderheit in diesem
Jahre grosse dinge offenbahrt werden/ mehr denn in vorgehen-
den. Es wird ſich auch ſonder allen zweiffel in diesem Jahre/
im Monat Julio oder Augusto ein newer Stern ſehen lassen/
der vns zuverſtehen gebe/das alle dasjenige/ was durch den ne-
wen

wen Stern 1572. vnd insonderheit 1604. erschienen eingedeu-
tet/ nun werde kund vnd offenbahr werden / wie denn auß fol-
genden mit mehren wird zuverstehen seyn.

Das Ander Capitel.

Bon mancherley grossen Conjunctionibus der Obern Planeten vnd mercklichen Aspecten, Auch zur guten Nachrichtung auf 4. Jahr gerechnet nemlich
von Anno 1620. biß 1623. oder
1624.

Sleich wie im vorgehenden erwiesen/ daß dasjenige/ so in einer Revolution ersehen wird/ nicht auch so eben vnd gerade im selben Jahre in der Bedeutung vollendet vnd zu Ende geführet wird/ sondern continuiret vnd erstrecket sich aufsliche Jahr lang/ bis also die Dinge ganz zu Ende gelauffen/ wie denn demonstriret vnd erwiesen/ das die Revolution des 1620. Jahrs sich erst 1624. enden werde in ih. rer Bedeutung. Also vnd ebener massen ist es auch beschaffen mit den grossen Conjunctionibus vnd andern mercklichen aspecten: Welche ihre Bedeutung nicht so bald an tag geben/ bis sie durch andere in gleicher harmonia erweckt werden. Als zum Exempel/ die grosse o. h. z im → 1603. den 14. Decemb. vnd so dann die o. m. h. o. 1604. 16. Sept. vnd m. z & o. 29. Septemb. alle in →/ über welche drey Planeten im Sept. 1604. dozumahl ein grosser newer Stern eine zeitlang hell geleuchtet vnd gesinckelt/ der denn aller Welt zuverstehen gab/ das was sonderliches vñ was grosses/ so mol durch in den neuen Stern als die grossen Conjunctiones der drey Ober Planeten ange- deutet werde/ vnd diese Wunder bey weiten nicht also vergeblich.

Ich an den Himmel erschienen / &c. Wie denn auch jeder Ver-
stendiger ihme die Gedanken auch selbsten hier von leicht ma-
chen kan / das diese Wunder am Himmel was grosses bedeu-
ten müssen. Dieselben Conjunctiones nun / so in bemeld-
ten Jahre sich zutragen / daß sie in ihrer Bedeutung fürüber /
das wird leicht kein verstendiger zugeben. Denn es seynd nit al-
so gemeine Conjunctiones gewisen / sondern seynd mit einem
tresslichen Wunder bestestiget worden / weil über ihnen der ne-
we Stern herfür gangen / vnd alle Menschen gleichsam ange-
redet : Stehet stille ihr Menschen auff Erden / hebet eure
Häupter auff / vnd sehet das Wunder / so euch GOTT der
Hochste zubetrachten fürgestellet am Himmel / veracht es nit /
sondern erweget es gar wol / was durch solche Wunderschrifte
auch angemeldet vnd zuverstehen gegeben werde / gebendcket
dran / verachtet es nicht / denn ihr werdet in der Kürze / noch
zu ewren Zeiten groß Wunder sehen auff Erden / do ihr denn
werdet inne werden / vnd in der That erfahren / was Gott der
HErr durch diese Wunder euch haben wolle zuverstehen ge-
ben / damit euch grosse Dinge mit unwissend vberfallen möch-
ten. Drumb siehet still / sehet herauß vnd betrachte das Wun-
den / &c.

Ob nun wol auch von diesen grossen Conjunctionibus
viel vnd mancherley dazumahl geschrieben worden / was sie in
ihrer bedeutung möchten mit sich führen / davon sie dann gro-
ße dinge werden angezeigt haben.

Aber wie dem allen / das solche Erinnerung alle vergessen /
vnd kaum einer vnd der ander verhanden / der solche dinge noch
in der gedächtniß führe / das gibt die erfahrung vnd der augens-
schein. Denn sie seynd alle der gedanken / es were nun die Bedeu-
tung so wol des neuen Sterns / als der grossen Conjunctionis
num alle vorüber / vnd nichts weiters zugewartet / do doch
kaum der Anfang geschehen.

Drumb

Drumb ist hoch von nōhren das man diese Wunder widerholen/ vnd den Menschen zur Gedächtniß führe. Denn ich sage mit gutem Grunde/ das derselben Conjunctionum Bedeutung mit nichts vorüber/wie vormeynet wird / aber in diesen Jahren wird man erfahren vnd mit Augen sehen / was derselben grossen Conjunction h zō in ↗ vnd mit den newen Stern bezeichnet/ Bedeutung gewesen sey. Ich sage die Bedeutung dieser wunderbaren grossen Conjunction werde groß seyn/das alle Menschen dieselbe vermerken werden/ denn nicht eine kleine oder schlechte Verenderung / sondern eine grosse unverhoffte mutation gewißlich drauff erfolgen wird.

Erllichen darumb/ weiles eine grosse Conjunction ist von dreien Planeten im Schützen / so zum Theil partiliter, zum Theil partillissimē besammen funden werden.

Zum andern / wird diese Conjunction nicht nur groß, sondern auch wohl die grösste genennet/ vnd wird in der Bedeutung groß/ja über groß seyn/weil sie was sonderliches vnd übernatürliche mit sich führet/nemblich einen neuen grossen unerhörten Signat Stern / dergleichen zuvor am Himmel nicht geleuchtet/wie alle Welt gesehen hat.

Zum dritten/wird sie auch darumb groß / ja fast die grösste genennet/vnd wird in ihrem effectu vnd Bedeutung groß vnd Wunderbar seyn/ weil sie so nahe fallen schut in die allergrösste Conjunction h vnd z so in 795. Jahren besteht. Wann ich dieser Conjunctionum 7. zehle/ so endet sich die siebende so eben vnd gerade im Jahr 1617. Drumb solten nicht unbillich hierauff die grössten mutationes erfolgen/wie denn auch die erfahrung geben vnd erweisen wird.

Nun von der bedeutung dieser angezeigten grossen Conjunction kōndet ich wol in einen sonderlichen tractat vnd Bericht beschreiben / Denn wie gemeldet sehr grosse Dinge dars

C

durch

durch angedeutet werden / so wil ich doch an diesen Orthe / auf
sonderlichen Bedencken / so gross dicentz nicht machen / wil ich
hier nur bey der Astronomia zu bleiben / vnd Astrologica zu
tractiren, mit fur genommen / diese grosse signirte Conjun-
ction aber / so sie in ihrer Bedeutung recht sol interpretiret
vnd an Tag gelegt werden / die erforderet was höhers.

Doch ist gar fürslichen zu wissen / das weil diese ange-
deute grosse Conjunction mit so vielen herrlichen schönen ra-
dijs vnd configurationibus der Planeten umbleuchtet / vnd
auch so ein trefflicher schöner Signat Stern über solcher Con-
junction in signo Joviali funden wird / das die Bedeutung
dieser grossen Conjunction gut sey / vnd ob schon eine grosse
Mutation erfolgen wird / So wird sie doch gereichen zum be-
sten / das man sich darob wird zufreuen haben / denn es möchte
wol die Bedeutung seyn / das das Unkraut / welches den guten
Samen bissher gar ersticken wollen / werde aufgegraben vnd
ins Feuer ge vorffen werden. Oder damit ichs deutlicher gebe /
das die grosse Conjunction mit sich bringe den letzten grossen
Fall vnd endliches Verderben der grossen Babel / das ist / des
Baptis / der Türcken / vnd aller Feinde Christi vnd seines
kleinen Häufflein / der Gott der H E R O I tresslich wieder seine
Feinde beschützen wird. Hierauß siehet man / das ob auch gleich
durch solche grosse wunderbare Conjunction viel gutes an-
gedeutet wird / so haben sich doch hierüber die Feinde Gottes /
vnd seines Christi im geringsten nicht zu freuen / denn es wird
hierdurch jhe Verderben vnd endlicher Untergang angedeutet.

Es möchte einer fragen wie man darzu kommen könne /
daß man wisse / wenn die Bedeutung dieser gewaltigen Dinge
werde angehen / Damit man ferner nicht dran zu zweifeln ?
Drauß ist zu wissen / das dieses auff eßliche Weise mag ers-
grün-

gründet werden / davon an diesem Orte nicht viel zu schreiben/
doch wil ich einen schlechten Weg hier anzeigen / als nemlich
das solches schlecht vnd einfältig geschehen könne / Wenn man
die Zeit computire per tempus, tempora & dimidium
temporis. Als wir haben an diesem Orte der Conjunction
vier gewaltige Phænomena gehabt / die drey Ober Planeten
vnd den neuen Stern. Drum laß vier sein tempus, acht tem-
pora, 2. dimidium temporis. Diese zusammen gelegt / kom-
men 14. Zu dem Jahr der grossen Conjunction gelegen / kom-
men 1618. Do sol die Bedeutung ihren Anfang nehmen / vnd
sich wiederumb erstrecken auff eine Zeit / zwey Zeiten / vnd halbe
Zeit / das ist durch den siebenden tenarium , welcher 1618. ans-
fängt / vnd sich endet 1624.

Diese Dinge / Ob sie zwar niemand so feste zu glauben
auffgedrungen werden / so ist doch gleichwohl der Anfang in be-
meltem 1620. Jahre gemacht worden / vnd weil nun in diesen
Jahren von 1620. an zurechnen bis 1624. Abermals treffliche
große Conjunctiones, als gewaltige himmlische Zeugniss mit
einfallen / die mit nichts ohne grosse Bedeutung seyn / Drumb
ist desto weniger an diesen Dingen zu zweifeln. Der Verstandige
wirds in acht nehmen vnd auff die Probaen sezen / vnd sich
also desto geschickter darzu machen vnd bereiten.

Hierauf wil ich nun die grossen Conjunctiones vnde gemit-
liche scheinbare Aspecken von 1620. bis 1624. gar kürzlich
annotiren, den einfältigen zu gut / dem diese Conjunctiones
vnd Aspecken obangeregter Ursachen halben / jhren Effect,
Wirkung oder Bedeutung nüt werden auff viel Jahr hinaus
schleben / sondern so balde in denselben Jahren darinn sie haben
vermerken lassen / wie die erfahrung geben wird.

Eij

39

Ich wil auch an diesem Orte nicht viel Wort machen von den Aspecten der grossen Conjunction Saturni vnd Jovis, so sich fast in 800. Jahren begeben thut/ do denn der Weg notwendig die grosse Opposition sich in 400. Jahren / vnd der □ oder gevierdste Aspect in 200. Jahren sich begeben vnd zutragen muß, in welchen Jahren sich denn allzeit grosse Verenderungen begeben vnd zutragen / doch in der Conjunction die grössten. In □ grosse. In □ geringere/ sc. Wir haben an diesem Orte die grösste Conjunction, vnd nicht ihre Aspecten auff dißmal in acht aehmen.

Ich wil aber an diesem Orte handeln von den Aspecten der Ober Planeten / wie sie diese Jahr auff einander folgen/ drauff auch das Judicium aus den Revolutionibus mehrentheils gegründet ist.

Hierauff nun das 1620. Jahr belangende / so ist den 29. Jan. der □ Ho in acht zunehmen aus den □ vnd ♀ / darüber ♀ vnd ♀ ist zu regieren / gleich wie nun dieser Planeten Aspect machen thut eine Apertio nem volvarum oder portarum adventos vehementes & violentos. Also wird auch dieser □ Ho ein groß Ungestüm auff dem Meer dieser Welt erwecken / das seine Wellen wüten / toben vnd praußen werden.

Den 18. Martij des Morgens vmb 3 Uhr / wird sich begieben Conjunction magna Ho im 22. grad V. Diese wird helfen das Fewer grösser machen / wie denn auch sonst grossse Fewersbrunsten hin vnd wieder drauf ersfolgen werden / ins sonderheit sub V & ♈. Es werden viel Zeichen geschehen / vnd ein rechte Geschrey von Kriegswesen vnd Blutvergiessung gehöret vnd vernommen werden.

Auff den 17. Junij wird einfallen die grosse Conjunction Ho im 27. grad Zwilling / wird auch seyn ganz gefehrlich / vnd unter Gelehrten Leuten / wird Jammer vnd Herzbleidt seyn / denn

denn es ist zusehen/wie ♀ eilet ad locum Conjunctionis magna, drumb ist den Gelehrten ein grosser Trübsal zu stendig. Es wird auch sonst die Lustt also qualificirt werden / das gefährliche Krankheiten / vnd auch wohl pestis drauß entstehen kan. Es ist auch zu wissen/das diese grosse Conjunction fast in Oppositione novæ stellæ & Conjunctionis magnæ so 1604. sich begeben/fallen thut/drumb dörfste man eßlicher massen jnne werden vnd erfahren / was derselben Bedeutung wehre. Man wird gewißlich von denselben Fewer etwas empfinden.

Den 6. Septembr. ist in acht zunehmen der ☽ Zōr auf dem Stier vnd Löwen. Drumb wird man in den Landen vnd Städten diesen Signis unterworffen/auch sehen ein sonderlich Fewer auffgehen/von welchen Mauch vieler Augen heftig werden gebissen vnd verlegt werden.

Den 20. Novembr. sol auch der △ Hor auf dem Krebs vnd Wage in acht genommen werden/vnd was drauff erfolget/ wird die Zeit geben.

Anno 1621. den 6. Febr. da wird Jupiter mit Marte eine ♂ machen ex ♀ & m/ Und bald drauß wird ♀ von dieser beyden Planeten ☽ über sol man vmb diese Zeit mit Fleiß in acht nehm'en / Denn gewißlich ein Geschrey von Krieg vnd Blutvergessung vnd andern Gefährlichkeiten erfolgen wird / doch mehrtheils unter dem Stier vnd Scorpion.

Es wird der Türck mit seinem Haussen vmb diese Zeit an vielen Orten gewölich wützen/ drauß denn insonderheit Mars in Krebs deuten thut.

Solche gefährliche ♀ z vnd ♂/aus bemelten Zeichen beglebet sich abermals auff den 28. Martij / da z bey dem capite algol funden wird / vnd giebet darmit zu verstehen ein tresslich Blutbad / sogen eßlichen Orten der Türckische Hausse/

¶ iii

vnd

vnd andere gewliche Völker gleich den Scorpionen mit ih-
ren verderben stissen werden/wie die Erfahrung gnungsam er-
weisen wird.

Umb den 26.27. Aprilis, &c. do gleichsam die ☽ in ☽ fal-
len wird/mag jeder seiner auch wol wahr nehmen/oenn hin vnd
wieder grosser Trübsal mit gefehrlicher Krankheit einsallen
wird. Von den 22. biß auff den 30. Iunij wird ein wunderbōse
Wetter vermercket werden.

Den 21. Septembr: begiebt sich wiederumb die ☽ ex
□ & ☽ mit Himmels Zeichen / Krieg vnd Kriegsgeschrey.

Den 27. Octobr: wird sich begeben die gefehrliche ☽
☽ auf dem Krebs vnd Jupiter / hierauf wird gar ein vbel Ges-
witter erfolgen mit vielen bösen Zeitungen / drauß achtung zu
geben.

Anno 1622. den 6. Jan. falle ein der ☽ ex.

Den 14. Febr. der ♀ H☽/ex ☽ & V.

Den 10. Jun. Conjunction magna ☽ in 5. Krebs.

Den 10. Jun. Conjunction magna ☽ in 25. Krebs.

Den 4. ☽ ex Suster & Wage.

Auff diese merckliche Aspecten vñ grosse Conjunctionen
werden auch wunderbare Zeitung erfolgen / so doch nicht gut
seynd/wie unter dem Himmelschen cancro ☽ & vnd V genungs-
sam wird erfahren werden. Diese Dinge alle auffs genaweste zu
specificiren, wolte an diesem Orte zu lang werden. Der Ver-
stendige kan die annexirten Zeiten in acht nehmen / Denn er
wird Wunder sehen.

Hierauff folget nun das 1623. Jahr/in welchen noch grösser
Wunder zu observiren.

Erst neme man zum Anfang in acht den 4. Jan: die ☽
○. Den 11. 12. ☽ ♀ / vnd ☽ H. Den 17. 18. die ☽ ♀.
♀ ☽ ♀. Den 22. ☽ H ♀. Do wird man sehen was für ein wun-
derbar

wunderbar frisch oder kalt/windig/stürmig/schneyich Gewitter eins-
fallen wird/das man sich drüber wird zu verwundern haben.

Den 22. 23. Junij / da vereinigt sich σ mit ♀ vnd h mit
ξ/festet auch mit ein der ☽Ωσ/ deuten auff Wind vnd groß
Donnerwetter mit schrecklichen Blitzen / Himmelszeichen / Fe-
uersbrünsten/mit vielen bösen Zeitungen.

Darauff ist den 9. Julij des Morgens umb 4. Uhr die
grosse Conjunction h ζ in den 7. gr. des Regalischen Zeichen
Leonis mit fleiß in acht zu nehmen/ denn sie wird ganz wun-
derbar seyn in ihrer Bedeutung / Und so wird nun balde oder
in der Kürze offenbar werden/was die grosse σ h ζ σ mit dem
newen * 1604. im ☽ gewolt habe. Ich sage auß gutem Grun-
de/das in diesem 1623. vnd 1624. Jahr aller dieser herrlichen
Magnarum Conjunctionum Bedeutung gewiß vnd war-
haftig werde offenbahr werden. Nemet dieses in acht iyr Mens-
schen/denn iyr werdet Wunder sehen. Wie ich denn balde im
folgenden Jahre euch was mehrers anzeigen vnd zu verstehen ge-
ben wil/aber habt gut achtung auff diese grosse Conjunction,
denn sie wird euch gutes bringen.

Man gebe fleißig achtung auff den Mond Julij vnd
Augusti des 1623. Jahrs / denn es fallen mancherley Conjun-
ctiones zusammen/ so nicht ohne Bedeutung seyn werden.

Es müste Wunder seyn / wenn man in diesem Jahre
nicht einen newen Wunderstern solt zusehen bekommen / Wo
nicht ehe/doch auff den November hinauß zur selben Zeit seynd
zu observiren.

Den 29. Octobr. der ☽Ωσ ex m & ☽.

Den 1. Novembr. ☽Ωh ex n & ☽.

Den 3. Novembr. der σ Hσ ex n & ☽.

Den

Den 11. Novemb. ☽ ⊖ ♀.

Den 19. Novemb. ☽ ♀ ☽.

Diese alle mit einander seynd zu tresslicher Wiederwertigkeit geneigt / zu grossen Krieg vnd Blutvergiessung / Pestilenz vnd thewrer Zeit / vnd viel vnerhörte Plagen / Wie denn in vorgehenden ausführlichen Bericht geschehen / vnd die Erfahrung wird was mehrers geben. Der verständige kan auf diesen configurationibus selbsten was grosses colligiren, vnd viel drauß vermercken / denn nicht ohne / daß auf diesem gefährlichen Aspecten auch böse gefährliche Zeiten zu colligiren, wie die Erfahrung geben wird.

Folget endlichen hierauff das 1624. Jahr / da seynd zu Anfang ehliche gefährliche radiationes in acht zu nehmen / als den 22. Jan. ☽ h ♀. Den 28. ☽ ♀ ♀.

Den 26. Jan. ☽ h ♂. Den 28. ☽ ♀ ♀.

Den 5. Febr. ☽ ⊖ ♀. Do wird man sehen was für ein kalt Windig / ungestüm / wehen vnd drehen / mit Schnee einsäcken wird / daß sich darob viel werden zu verwundern haben.

Bis auff den 5. Februar. do der ☽ ⊖ / wird ein kalt helle frostig Wetter geben / mit Brand vnd Himmelszeichen / vnd vielen wunderbahren Zeitungen.

Es ist auch der Martius in diesem mit allen Fleiß in acht zunehmen / weil auch in denselben viel wiederwertige Aspecten zusammen fallen / als den 3. der ☽ Hor / auf dem Löwen vnd Stier.

Den 7. die ☽ h ♀.

Den 9. die ☽ h ♀.

Den 13. der ☽ ♂ ♀.

Den 15. der ☽ ♀ ♂.

Den 16. der ☽ ♀ ♂. Diese folgen also auff einander mit tresslichen Unglück vnd widerwertigkeit / drauß denn gut Achtung zu geben.

Mercket

Mercke all iſſer Menschen auff Erden/vn̄ habt gut acht auff dieses Jahr mit seinen Wundern/denn iſſr werdet groſſe Wunder ſehen/hören vnd vernachmen / mehr denn zuvor geschehen/ in ſonderheit auff folgende zeit.

Denn ich wil nun hierauß ſeien den Augustum des 1624. Jahr/ do habt ihr in acht zu nehmen folgende Conjunctiones als:

Alle diese coniunctiones begeben ſich im ♈ vnd ♉ / doch mehr in ♉ drumb laſt vns mit fleiß betrachten daß ſi. gnum Virginis.

- σ magnam Hο / den 2. August.
- σ Ω / den 5. August.
- σ Ο / den 9. August.
- σ H ♀ / den 15. August.
- σ ♀ ♀ / den 17. August.
- σ Ζ / den 20. August.
- σ Ζ / den 23. August.
- σ Ζ ♀ / den 24. August.
- σ ♀ ♀ / den 26. August.
- σ Θ ♀ / den 27. August.
- σ ♀ ♀ / den 29. August.
- σ Σ / den 30. August.
- σ Σ / den 5. Septemb,

Dieses iſſ eine rechte groſſe coniunct. aller Planeten zusammen. Biß hieher habt ich meinen calculū führen wollen: Hier wil ich beschliessen mit meinen groſſen Conjunctionib. Nemet nun die groſſe Conjunction des 1623. Jahrs den 9. Jul. des H & Ζ in ♈ / mit diesen zusammen/ so werdet jr die rechte groſſe Conjunction haben/ vnd werdet ſehen was vergangene Conjunctiones bedeutet. Denn hier werden ſich die Wunder enden. Dieweil die Conjunctiones in ſonderheit die groſſen mehrentheils signiret mit Cometen vnd neuen Stern bezeichnet/ vnd weisen alle gleich mit Fingern auff diese groſſe Coniunction. Ach ich hätte hier viel zuſchreiben/ viel zu erinnern/ viel zu prognosticiren/ ein groſſes anzuzeigen/ doch magt bei diesem verbleiben: Biß hieher habe ich dieses Prognosticon dirigirea wollen/ vnd ſchrey nun mit heller Stimme: Stetet ſtill iſſr Menschen / ſchet auff/ vnd hebet ewre Häupter empor / denn iſſr werdet Wunder ſehen / die Gott auff Erden verrichten wird / mehr denn in Egipten/ ic. Und ſo viel von den groſſen Conjunctionibus, &c.

¶

Das

Das Dritte Capitel.

Von Cometen vnd newen Wunder Stern/ was sie bebenten/ vnd wann die Bedeutung angehen werde.

Es ist nit das geringste/ sondern gar wol das fürnembste
in einem Prognostico , das man mit Fleiß betrachte
vnd erwege die neuen Stern oder Cometen/ so sich vmb diese
zeit/ oder nit lange zuvor begeben vnd zugetragen / wel diese
Phænomena vnd Wunder an den Himmel fast die grössten
verenderungen vnd grosse gewaltige Bedeutung mit sich füh-
ren/ wie nicht allein den Astronomis , sondern auch andern
Werstendigen fundt vnd bewußt. Derhalben damit dieses
Prognosticona nit defect vnd unvollkommen befunden wer-
de. Als hab ich von diesen Wundern als Cometen vnd ne-
uen Stern. (Weil von vielen Gelehrten außführlich darvon
gehändelt worden) etwas nur fürthlichen reputiren, widerho-
len/erinnern vnd gleich für die Augen stellen / Als ob solche
Wunder von newen gesehen würden. Denn es ist doch mit
dem grössten theil der Menschen also beschaffen / daß wenn ein
Wunder Gottes (wie denn auch seynd neue Stern vnd Co-
meten) so ihnem eine zeitlang für Augen gestellet / wider ver-
schwunden/solchs auch alles zugleich mit in ihrer Gedächtniß
verlöschchen thut/ als ob dergleichen niemals erschienen oder für-
handen gewesen/ auch ferner in seiner Bedeutung nit viel auff
auff sich hette/do doch das Wunder noch dahinden / vnd ver-
helt sich nicht viel anders / als wenn ein gewaltiger Potentat
vnd Monarcha der Welt einen Postboten absendete/entweder
seine Zukunft anzumelden / oder einen ungehorsamen Lande
oder Volke den Friede auffzukündigen/vnd man wolte/ nach
dem Bote seinen Abschied genommen / nit einmal anss folche:
Post.

Post gedencken/sondern als in Wind schlagen/vn d nicht auf
die Zukunft des HErrn achtung geben/wie würde ein solch
Volck bestehen/wie würde der Monarch mit ihnen als Ver-
ächtern umbgehen. Nun sehet also/vnd nicht viel anders ha-
ben wir's fast alle miteindnder practiciret. Wir haben die
vielfeltigen vnd Wunderbaren Postboten des grossen gewalti-
gen vnd erschrecklichen Gottes des HErrn Zebaoths/eine lan-
ge zeit dahero miteinander angesehen / so zum theil freundlich/
zum theil ominosisch vnd erschrecklich gewesen/ mit Ruchen/
Sebeln/Gewerfackeln/vnd vielen andern monströsischen Zei-
chen/&c.

Weil sie nun da an den Himmel gestanden/haben wir sie
zwar angesehen / vns zum theil drüber verwundert / zum theil
in vns geschlagen / der grösste Hauffe aber nicht/ so bald nun
diese wunderbare Postboten verschwunden / nach dem sie ih-
ren Befehl verrichtet/so hat alles Wunder bey vns aufgehört/
vnd seynd in unsern Gedächtniß verschwunden/ist auch unter
Tausent kaum einer / der etwan wider dran gedachte / solch
Wunder in seinem Sinn behalte/ wol erwege / vnnnd was es
bedeute/nachforsche/viel weniger aber werden funden die das
Geheimniß verstehen/vnd sich dagegen præpariren, bereit
vnd geschickt machen/dem HErrn zugegnen/vnd weislich zu
empfangen. Oder auff vnd anzunehmen/oder in die Ruh zus-
fallen/vnd mit weissen Kleydern vnd grünen Delzweigen ent-
gegen zugehen.

In betrachtung nun vnd erwiegung dessen/hab ich mir
für genommen / solche gedachte Himmlische Postboten hier
gleichsam wider zu produciren, vnd allen Menschen wider
für die Augen zustellen / vnd zwar nicht alle/sondern derselben

Dij

nue

nur eßliche / doch wol die vornembsten / als da gewesen. 1. Der
newe Wunderstern 1572. erschienen. 2. Der grasse gewaltige
Comet 1577, erschienen. 3. Der newe Stern in pectore cyg-
ni 1602. erschienen. 4. Der Wunderschöne neue Stern 1604.
über der großen & hzor entstanden. 5. Und endlichen der ges-
waltige Comet rait seinen vnerhörten langen Straal oder
Schwanz 1618. erschienen.

Dieses sag Ich seynd gewaltige Postboten / Und ob zwyc
verselben vielmehr gewesen / so seynd doch dieses die fürnemb-
sten / vnd doch sonder zweiffel von den größten vnd meistern theil
der Menschen verachtet / in Wind geschlagen / vnd aus ihrent
gedechtniß verlohren / das auch unter vielen nicht einer glaubet
das noch etwas drauff erfolgen werde / oder zugewarten / ihre
sicherheit / verstockung vnd vnbußfertigkeit thut sie verrahen.

Drumb stell vnd leg ich ihnen zum ersten für den schönen
newen Wunderstern 1572. in dem Stuel der Cassiopea er-
schienen / diesen sollte jeder mit fleiß gar wol betrachten / vnd al-
so ponderiren vnd erwegen / als wenn er für Augen stünde /
vnd noch anzusehen / sc.

Dieser newe Stern nun / meil er seinen stand hat im Stuel
der Cassiopea / gibt er klarlich zu verstehen / das ein eingefallenes
Reich wider in der kürze werde grün / blühen vnd herrlich
floriren / drauff auch der schöne grüne Zweig in der Haadt der
Cassiopea deuten thut. Aber weil dieses newen * eigentliche
Bedeutung anderswo auch von vielen Gelehrten Leuten an-
tag geben / wil ich dem günstigen Leser daheim remittirt ha-
ben. Einmal ist gewiß / weil dieses kein Comet / sondern ein ne-
wer * gewesen / das auch seine Bedeutung einen zerstörten
vnd zerstreuten vnd zerstreuten Volk sehr gut sey / weil sie wie-

der

der sollen hersür kommen / wird aber solches selten untertreffen
nicht gut seyn / rc.

Drumb ist nu hierauff zu betrachten der Cometa mit sei-
nen tresslichen Straal 1577. erschienen im Zeichen Capricors
ni, Wiewol er im gebildten Schützen seinen Stand gehabt /
vnd seinen Schwanz oder Straal gereckt über cornua capri-
corni, Als von Abend gegen Morgen herauff / hat sich auch
im Novemb. vnd Decemb. sehen lassen / vnd hat seinen Lauff
genommen durch die lincke Hand des Antinoi, vnd ferner hies
auß durch den Schwanz des Meerschweins / vnd so dann wei-
ter hinauff per nares equulei, Von dannen er auch in den
Pegasum geschritten / do er doch so balde ein Ende hat nemen
müssen. Von diesem gewaltigen Cometen were noch viel zu
erinnern, denn ob er wol keine Bedeutung vns zum theil erwies-
sen / so ist doch noch ein grosses dahinden / vnd seynd vorgehen-
de Geschicke so dazumal im Niederlande / in Polen / Schwei-
den / Ungern vorgelauffen / mehrentheit præludia gewesen.
Seine rechte Bedeutung aber wird erst angehen / mit dem 1618.
erschienen / auch im November / auß welcher der Comet 1577. er-
schienen / gleichsam mit Fingern gezeigt oder gewiesen.

Vnd beschliessen diese beyde wunderbare / fast erschreckliche
Cometen / so eben vnd gerade die Zahl 42. so dem Thier für ge-
stellet ist / welche es nicht aberschreiten wird / kan auch hierauff
ein jever verständiger silbsten gar leicht vermercken / was die
Bedeutung dieser erschrecklichen beyden Postboten seyn werde /
vnd was sie für Zeitung oder Post werden gebracht haben / wird
auch den eventum dieser dinge ebener massen leicht verstecken.
Es hest sich der Comet 577. gleich als ein monströſischer
Abendstern / vnd der Cometa Tausend sechshundert vnd
achtzehn / als vergleichchen Morgenstern / hengen also
Dijj gleich

gleichsam an einer Ketten / von 42. Gliedern oder' Gelenken / der Comet 1577 hat den Anfang / der ander 1618. erschienen / beschleust das Ende der Ketten / hengen also zwei erschreckliche Gewerkugeln an dieser Ketten. Sehen auch hierauß / daß das erste in seiner Bedeutung noch nicht vollkommen gewesen / biß der ander 1618. auch erschienen vnd darzu kommen. Weil er den nun auch fürüber / als wird man so bald mit offenen Augen sehen / was ihre eigentliche warhafftige Bedeutung seyn werde.

Ich wil noch eins anzeigen / daß dieser grossen erschrecklichen Cometen Bedeutung mit nichts wird könne verschwiegen bleiben / weil ein jeder Comet gleichsam seinen Interprete mit sich führt: Denn die Bedeutung des Cometen 1577. erschienen / woraußer ziele / vnd was er im Sinn habe / kan nicht verschwiegern oder verborgen bleiben / wegen des Antinoi, der mit seinen Geschrey solches offenbaret vnd funde macht.

Vnd die Bedeutung des gewaltigen Cometen 1618. erschienen / kan vnd mag auch nicht verborgen bleiben / wegen des Booten / der mit Hand vnd Fingern / auch mit außgerecktem zeiget vnd weisset was die Bedeutung des Cometen sey / welchen er eine zeitlang auff sich führen vnd fragen müsse. Vn ihm ist gegeben ein Spieß in seine ander Hand / ein geschwinder vnd schneller Postbote zu seyn / drum besehen wir / daß er in vollem Lauff steht / vnd sich nicht seumes: Denn so bald dieser Comet erschienen / so wird seine Bedeutung auch bald drauß erfolgen / vnd nicht ferne seyn. Drum sollen wir diese grosse Cometen / als gewaltige Postboten / mit nichts verachten / oder in Wind schlagen / sondern in Gedächtniß führen / vnd immer für Augen haben / weil die Zeit für der Thür / do die Bedeutung

deutung herein fallen / vnd wider alles verhoffen einbrechen
wird: Denn es darf keiner gedencken / als wenn vielleicht noch
ein lange Zeit dahin seyn möchte / do die Bedeutung erst ange-
hen werde / sondern sie ist vor der Thür / ja legenwertig. Wir
haben gesehen / wie diese beyde monströſische vnd omino-
ſiche Cometen so eben vnd gerade mit jhnen intervallo die
Zahl 42. beschliessen / do der eine den Anfang / der ander das
Ende führen thut / nun ist vns nit verborgen / das die Zahl 42.
beydes den zertretenen Jerusalem / so wol dem Thier für gesetzt)
Apo. 10. 13. Drumb so ist nun daran gelege / das man die Zahl
42. recht zu zählen / vnd zu überlegen wisse. Es ist nicht zu zweif-
fen das die Verständigen solche Zahl gar wol verstehen / einer
auch wol höher vnd besser denn der ander solche zählen vnd ü-
berlegen möge / doch daß sie in der computation nicht wider
einander / welches auch die warhaftige überlegung erfordert /
daß sie in einem centro gleich müssen zusammen treffen. Weil
denn nur man dadurch zur warhaftigen interpretation
vnd ausslegung der Cometen vnd neuen Wunderstern kommen
vnd gelangen mag. Drumb will ich hie sezen den einfältigen
zu gut / gar ein kurzen / schlechten vnd einfältigen modum fol-
che Zahl 42. recht zu verstehen vnd zu überlegen. Und ist vors i.
zu wissen / das diese Zahl der 42. Monden mit 30. solarischen
Tagen (so einen Mond constituiren) multiplicirt, so kon-
men eben vnd gerade 1620. Tage. Zum andern soll man wis-
sen / das die Zahl 42. so wol 1620. nicht einfache Zahlen sind /
sondern seynd entweder componiret durch den septenariū,
oder per tempus tempora & dimidium temporis geze-
let / wie erst zu sehen an der Zahl 42. so auf der Zahl 12. dem ta-
ge zuständig / entsprung'n. Und ist 12. eine zeit 42. zwei zeiten. c.
die halbe zeit / wenn man diese numeros in eine Zahl bringt /
als 12. 14. vnd 6. so hat man die Zahl der 42. Monden.

Eben:

Eben also procedirt man auch mit den 1620. tagen /
vnd seynd 300. eine zeit / 270 zeiten / 180. die halbe zeit / zusam-
men seynd es 260. Tage.

Drum b so ist nun die computation diese / weil man
weiss worauß die Zahlen entsprungen / als nemlich die 1260.
Tage / auß der Zahl 360. zu den 1260. Tagen / so kommen
1620. Engelischer Tage / seynd so viel Jahr / vnd also seynd
schlecht vnd einheitig überlegt die 1260. Tage / oder 24. Mon-
den / mach die Zahl 42. mit 30. zu tagen / kommen 1620. Dar-
nach nim die Zahl 12. seynd auch Mond. darauß 42. Monden
per tempus, &c. entstanden / mach diese Zahl der 12. Monden
mit 30. zu tagen / so kommen 360. Tage. Diese lege zu den
1260. Tagen / so kommen 1620. Und also ist die Zahl der 42.
Monden wahrhaftig überlegt / vnd wolte man daran zweifeln
so kan man die Zahl 42. in einem Triangul stellen / vnd solche
Basin seyn lassen / vnd mit der dimension nach vnserer Geo-
metri fortfahren / also das man den kleinen Triangul vergröf-
fere vnd demonstre, das Winckel einander gleich seynd / so
kompt in den ersten vergrößerten Triangul die Zahl 36. Dar-
nach fehrt man mit der Messung fort / vnd procedirt ebener
massen mit den andern als mit den ersten Triangul / so kompt
die Zahl 45. vnd weiter kan man in der Messung nit kommen /
drum b muß man nohtwendig bey diesen beyden erfundenen
Zahlen / als 36. vnd 45. beruhen / die multiplicirt man end-
lich mit einander / so kommen 1620. dardurch denn demon-
striret wird / das die Zahl der 42. Monden recht vnd unfeilbar
überlegt sey / ic. Und habe also diese computation mehreren
theils hieher setzen wollen / damit der gütige Leser sich desto
besser in die zeit richten vnd schicken möchte. Damit man auch
die newen Sterne vnd Cometen in ihrer Bedeutung besto bess-
ser in die zeit richten vnd schicken möchte. Damit man auch
die

die neuen Stern vnd Cometen in ihrer Bedeutung desto besser verstehen könne? Und der ganz sichern versteckten Wele hierdurch auch offenbar werde / daß die zeit sehr kurß sey / vnd das Baglück sehr nahe / vnd Gottes Straff vnd Rache / allbereit hinter ihnen her sey / oder ihnen gleich auff dem Rücken liege / vnd es derwegen gar hohe zeit sey vom Schlaff der Sünden auffzustehen / vnd sich von herßen zu dem höchsten zu bekehren / durch wahre New vnd Busse / vnd ein Gottfürchtiges Leben / Wodenn der solche Warnung vnd Vermahnung wird auff vnd annahmen / denn man wird nun in der That erfahren / ob angedeute Cometen vorgeblich vnn vmb sonst erschienen: Wenn man die Zahl 1618. (dorin der Comet erschienen) zusammen leget / so kommen 16. Und weiter auch zusammen leget die Zahl 1577. do der ander grosse Comet erschienen / so hat man 20. diese an die Zahl 16. gehengt / steht sie also : 1620. So deinn der Anfang geschehen wird an der Bedeutung dieser erschrecklichen Cometen / Nun die Zeit vnd Erfahrung wirds alles geben / es ist vnnötig weiter viel Wort davon zu machen / res ipsa loquetur. Ein jeder hat seiner wahrheit zu nehmen.

Es ist auch nun nicht groß von nöthen von den andern Cometen vnd neuen Stern viel Werk zu machen / denn weil die größten zum theil interpretirt vnd computirt seynd / so können die kleinen auch verstanden werden.

Den schönen trefflichen hoherleuchtenden neuen Stern 1604. über der grossen Conjunction H 3° entstanden betreffende / so ist desselben auch allbereit in capite de magnis Conjunctionibus genung gedachte / Do ich dann angezeigt / daß derselbe auch mehrtheils gut sey in seiner Bedeutung / vnd durch die grosse Conjunction H 2° in ο 1623. vnd endlich 1624. seine Bedeutung davon an dieser Orthe nicht viel zu



schrei-

schreiben/genungsam werde offenbahr werden/darauff der ver-
stendige wird achtung geben/gehoert sonst in Anno unter die
Zahl 14. do man seine Bedeutung klar vnd deutlich genung
verstehen kan.

Das Vierdte Capitel.

Von den Eclipsibus vnd Finsternissen der Himmelschen
Liechter/ dadurch ebener massen alle dasjenige was in
vorgehenden angedeutet/confirmirt, bestefft,
get vnd bestetet wird.

Guter andern Wundern so sich am Himmel zu begeben
pflegen/ ist mit nichts das geringste / sondern wol ein
fürnehmes / wann Sonn vnd Mond verfinstert vnd
Ihres Liechts beraubet werden/ vnd des auch diese etawige spe-
ctacul vnd wunder nicht ohne Bedeutung / hat die experi-
entz vielfeltige erfahrung vnd fleissige auffmerckung ubers-
füssiger erwiesen / vnd solten solche Wunder ohne Bedeutung
seyn/ wie leicht hette der Himmelschen Liechter Lauff also mögen
angeordnet werden/ das dergleichen nicht geschehen : Aber nun
die erfahrung hat uns ein anders erwiesen / vnd werden grosse
dinge doch mehrentheils widerwertig dadurch bestetigt.

Ich will an diesem Orthe etwas von solche Finsternissen
zu Papier bringen/ was erfahrene Sternseher darvon gemerkt
vnd beschrieben/ vnd was die Erfahrung in so langer zeit con-
firmiret vnd erwiesen/ welch Judicium, so man es mit vors-
gehenden zusammen fassen wird/ so wird der verstendige sonder
zweifel eine seine Nachrichtung / vnd ausführliches gründli-
ches Prognosticon beyzammen haben/ vnd sich dessen wol zu-
gebrauchen wissen.

Was derwegen nun hierauß die Eclipsis in Sole &
Luna 1620. belangen thut/ so gibt der calculus daß derselben

6. 113

6. an den himmlischen Lechtern befunden werden, nemlich 4. an der Sonnen vnd 2. an den Menden. Der Sonnenfinsterniß bekommen wir nicht zu sehen / weil sie sich begeben in fernen Landen/darunter werden funden 2. grosse Sonnenfinsterniß/ die eine den 25. Decemb. 1619. nach mittage vmb 9. vhr im 14. gr. Steinbock auff 10. Punct oder digitos groß dran 2. fehlen/dass sie nicht gar obscurirt wird.

Die ander grosse Sonnenfinsterniß sellet auff den 20. Junij des Morgens vmb 5. Vhr/bey dem Drachenschwanz im im 9. grad des Krebs/ auff 9. digitos. Daher es denn auch an selben Orthen auff ein 3. Jahr lang ganz wunderbar vnd erschrocklich zugehen wird/ wie in folgenden Jahren mit mehreren zu verstecken/ 2c.

Wir aber werden die grossen Mondfinsterniß zu sehen bekommen/das 1. den 4. Junij nach Mittage vmb 11. Vhr. 56. min. do der Anfang geschehen wird nach 1. Vhr nach Mitternacht/ ist der anfang der ganzen obscuration, vmb 1. Vhr/ 57. mi. ist die grösste Eclipsis vnd vera & vmb 2. Vhr 49. min. wird der Mond wider ein wenig leicht beginnen zu überkommen. Das Ende der Finsterniß ist vmb 3. Vhr/ 59. min. ist also die ganze duration der Eclipsis auff 4. ganzer stunden lang/soll in der Wirkung so viel Mond begreissen/begibt sich im 24. grad Schützen/ wird bringen wegen des Feurigen Ertanguls/ Verderbung vnd vergiftung der Luft, daher Pestilenz vnd andere gefehrliche Krankheiten/auch allerley böse Sieber/dorin man sich nicht wird richten können: Item/vnzeitige Geburten vnd vielerley monstra. Deutet auff truckne Luft/ Ungewitter/Blix/Hagel vnd Donner/darneben großer Aufruhr/Krieg vnd Blutvergiessung/vnd insonderheit auff eine böse Seuche vnd Unglück unter den Menschen/ &c.

65

Die

Die ander Monfinsternis die wir zu sehen bekomen/wird fallen auff den 19. Novent. vnd ist der anfang zu Abend vmb 4 vhr/37. mi. der anfang der ganzen Eclipsis vmb 5. Vhr 32. mi die ware & vmb 6. Vhr/24. minut. vmb 7. Vhr/ 16. min. sehet der Mon wider an leicht zu werden/vmb 8. vhr/ 21. m. ist das Ende der Finsterniss/wechret also auff drey Stunden 54. min. begiebet sich bey dem Drachenschwanz im 18. gr. der Zwilling/stehet also in Conjunctione der vorgehenden Finsterniss/vñ also der ort do 1604. der neue Stern mit der grossen Conjunction gestanden/drumb wird vmb diese zeit offnenbahr werden/ was dadurch gemeinet sen. Sonsten nach Lehr vnd Meinung der gemeinen Sternseher/ bedeutet diese Finsterniss Hunger vnd Kummer/viel gefehrliche Krankheiten vñ hōse Suchen unter dem Scorpion/deutet auff Plogliche Aufruhr vñ viel gefehrliche Kriege. Diese Finsterniss erstreckt in jhrem effectu fast auff 4. Mond lang.

Anno 1622. begeben sich zwar 4. Finsterniss/ davon bekommen wir doch nur zwey zu sehen.

Erst ein mercklich Sonnenfinsterniss den 11. May des Morgens dessen anfang ist vmb 7 Vhr 36. minuten/die grōste Finsterniss vmb 8. Vhr / 5. minuten/das Ende ist vmb 10. Vhr/ 15. minuten/ erstreckt sich die ganze Eclipsis auff 2. Stunden 39. minu-

instituten vnd gehet der effect oder Wirkung fast
auff drey Jahr lang. Die Sonne wird bedeckt
auff 10. digit. 30. minut. sehet an 1. vnd ein halben
Punct das sie nicht gar bedeckt ist / begibt sich bey
dem Dra henschwanz im 30. grad Stier. Es be-
deutet diese Sonnen Finsterniß auff eine tressliche
Theorung auff Hunger vnd Kummer. Item/
auff eine erschreckliche Pestilenz / Krieg vnd Blut-
vergiessung.

Das Nonfinsterniß sellet auff den 25. May/
desß Morgens vmb 7. Uhr 35. minut. do die grōste
obscuration ist / erstreckt sich auff 3. St. 22. minut.
vnd wird der Non verfinstert vff 10. Punct / nur
2. digiti gegen Mitternacht bleiben liecht an ihm/
begibt sich im 14. grad Schützen / vñ wird alles d3
jenige w̄d in vorgehenden angezeigt / heftig bester-
ckt. Solch Finsterniß aber mögen mir nicht zu
sehen bekommen / aber den 19. Novemb. des Mor-
gens vmb 3. Uhr / werden wir ein klein Finsterniß
sehen 4. digitos,

Anno 1622. do bekommen wir kein Finsterniß
zuschen / aber nichts desto weniger wird die Sonne
in der ferne in eßlichen Insulen zweymal ganz er-
schrecklich verfinstert werden / erst über 11. digit. die
andere über 12. Punct / do die Sonn über den gan-
zen Gö. per verschwärzen wird / vñ es auch derent-

E iii wegen

====

wegen in eßliche Jahren daselbst gang wunderlich zugehen wird/haben erschrecklichen straff zu gewarten,

Anno 1623. do werden sich abermals 4 Finsterniß begeben/2. am Mond/vnd 2. an der Sonnen / darvon wir doch nur das erste Mon Finster- niß zu sehen bekommen,

Solch Mon Finsterniß wird sich begeben den 5. Aprilis des Morgens umb 3. Uhr/3 minut. der Anfang hor. 4. 43. minut. die grōste obscuration, hor. 9. 23. Minuten/das Ende wehret 3. ganzer st. über 11. Punct/biebt faum ein digitus leicht gegen Stunden 19. Minuten/ vnd ist die Finsterniß groß dem Mittag / begibt sich im 24. grad/ 15. Minuten Wage/deutet abermals auf Hunger und Kümmer/ grosse therore zeit/vn auf viel vnd mancherley böse Seuchen und Krankheiten unter den Menschen/ desgleichen wird eines trefflichen Mannes Todt erfahren werden.

Die andern drey Finsterniß die werden nur ausser unsern Lande geschē in dem der Mond auch über 8. Punct wird obscuritet werden. Aber zwey treffliche erschreckliche Sonnenfinsterniß werden ihnen abermals erscheinen / die eine wird groß seyn ii. Punct 35. Scrupel. Die ander auch ii. Punct/ oder digitorum 49. Scrupel/ wie den auch in folgenden

genden i 624. Jahr bey denselben Außländischen
Völckern die Sonne aber mahls zu dreyen mahlet
wird verflüstert werden/wie zu seiner zeit außführ-
lich darvon wld Bericht geschehen.

Es ist aber daraß genug zu verstehen/ vnd
einen jeden Verständigen offenbahr/ das es nicht
allein in vnsern Landen obangezeigter Ursachen
halber/ganz übel/ sondern auch in der ferne/in In-
sulen/bey frembden Zungen/Sprachen vnd Völ-
ckern werden ganz erschrecklichen zugehen/ wie die
Zeitung vnd erfahrung dieses erweisen werde. Wil
man wissen was es denn seyn / oder wie es an den
selben Orthen zugehen werde/ so lese man das 38.
vnd 39. Cap. Ezechiel. Do wird man finden / dass
wenn Gog vnd Magog gerichtet werden/ so wird
Gott der HErr auch Feuer werfen über die so in
Insulen sicher wohnen/ ic. Von welehen Dingen
anderswo außführlichen zu handeln/ ic. Und so
viel auch von den Finsternissen/ ic.

Von Gewitter außfall Quarten und Mon-
den hier ein sonderliches Iudicium an zustellen/
wird danß für vnnötig geachtet/ weil darvon im
anderen Prognostico / wie denn auch in dem Ca-
lendariis gehandelt wird; Wil es derwegen auß
dissmal

dishmal bei diesen verbieben lassen. Es schind die
Günstiger Leser grosse Dinge in diesem Progno-
stico fürgeleget/welche so du in acht nehmen wirst/
kanstu eine seine nachrichtung auff eßliche Jahr
nach einander haben / vnd wirst also dadurch die
zeiten zu prüfen/dich desto besser darein zu richten/
darzu zu præpariren vnd bereit machen/ auch dem
Leben weislich vnd Gottselig anzustellen wissen/
damit du also grossen Gefährlichkeit/ Straffen
vnd Plagen entfliehen/ vnd des guten theilhaft-
tig werden mögest/ zu welchem Ende denn auch
dieses Prognosticon also vnd auff diese weise
beschrieben.

Der Barmhertige gütige gnedige Gott wolle
alles böse vnd widerwertige/ darzu die wolver-
diente Straff von vns abwenden/vnd vns ferner
Gnad vnd Barmhertzigkeit erweisen / vmb seine
Barmhertzigkeit vnd seines allerheiligsten Vati-
mens Ehre willen/ auch vmb das hochthetere
Verdienst unsers HErrn v. Neisan-
des Jesu Christi willen. Amen/
Amen.

De oeconomia Principis ibid.
Dissertatio de Politico.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

SLUB DRESDEN



3 1063257

